

Ankündigung der Stolpersteinverlegung für Peter Neuding und seine Familie

Am 16. April 2026 werden in der Wallstraße 32 und in der Schlossstraße 32 Stolpersteine für Peter Neuding und seine Familie verlegt.

Ausgangspunkt war ein Projekt im Unterricht zur NS-Zeit und Erinnerungskultur: Eine Klasse recherchierte mithilfe digitaler Archive die Geschichte einer jüdischen Familie und stieß dabei auf den Namen Peter Neuding. In einem einjährigen Rechercheprozess – unterstützt von Schülerinnen und Kolleginnen sowie durch Archive wie Yad Vashem und das Bundesarchiv – konnte sein Schicksal rekonstruiert werden.

Maßgeblich beteiligt waren die Projekt- bzw. Kunstlehrkräfte Frau Marie Kirchner und insbesondere Herr Ole Schmidt.

Peter Neuding wurde 1927 geboren und lebte ab 1939 in der Wallstraße 32. Zuvor wohnte er mit seiner Mutter Alice Rosenberg und seiner Großmutter Hedwig Feldheim in der Schlossstraße 32, wo seine Mutter eine Schneiderei führte. Nach den nationalsozialistischen Berufsverboten emigrierte sie nach England und musste ihren Sohn in Berlin zurücklassen. Peter kam zu seinem Großonkel Benno Feldheim und dessen Frau Else. Am 3. Februar 1943 wurde er im Alter von 15 Jahren nach Auschwitz deportiert und ermordet.



Die **Stolpersteinverlegung beginnt am 16. April um 11 Uhr** am Sophie-Charlotte-Platz (Schlossstraße 32) für Peter Neuding, Alice Rosenberg und Hedwig Feldheim. Anschließend fahren wir gemeinsam zur Wallstraße 32, wo die Steine für Benno und Else Feldheim verlegt werden.

An der Veranstaltung nehmen mehrere Klassen der Mittelstufe, unterschiedliche Projektgruppen sowie der Schulchor teil. Auch die SchülerInnen der Oberstufe, interessierte Eltern sowie die Schüler*innenvertretung sind herzlich eingeladen.

Weitere Veranstaltungen werden folgen, um das Leben von Peter Neuding und seiner Familie zu würdigen. Sein Schicksal soll auch künftig an der ESBZ sichtbar bleiben – als Zeichen gegen das Vergessen und Erinnerung für die Gegenwart und Zukunft